

Jugendordnung

Die jugendlichen Mitglieder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr der Betriebssportgemeinschaft Forschungszentrum Jülich 1963 e.V. bilden die selbstständige Jugendabteilung des Vereins. (§ 12 Abs. 4 der Satzung)

Die Jugendordnung regelt und vertritt die Belange der Jugendabteilung gegenüber dem Verein, seinen Organen und im Rahmen der Satzung nach außen.

1. Organe der Jugendabteilung

1) Jugendversammlung

- a) die Jugendversammlung ist das oberste Organ der Jugendabteilung.
- b) Eine ordentliche Jugendversammlung findet alle zwei Jahre statt – möglichst einen Monat vor der Jahreshauptversammlung des Vereins.
- c) Einberufen wird die Jugendversammlung von dem Jugendausschuss, in Abstimmung mit dem Vorstand.
- d) Eine außerordentliche Jugendversammlung ist einzuberufen, wenn der Jugendausschuss es beschließt oder 20 % der stimmberechtigten jugendlichen Mitglieder es beantragen.
- e) Die Einberufung der Jugendversammlung erfolgt durch persönliches Anschreiben und durch Aushänge in den FZJ-Instituten und Casinos mindestens 14 Tage vor dem angesetzten Termin.

Eine Einberufung muss Ort und Zeit der Jugendversammlung, die Tagesordnung und die zur Beschlussfassung anstehenden Punkte enthalten.

Ergänzungen zur Tagesordnung und Anträge müssen bis spätestens acht Tage vor der Jugendversammlung beim Jugendausschuss eingereicht werden.

2. Jugendausschuss

- a) Der Jugendausschuss setzt sich zusammen aus dem Jugendwart, dem stellvertretenden Jugendwart sowie drei Vertretern der jugendlichen Mitglieder mit zugeordneten Tätigkeiten.
- b) Für besondere Aufgaben der Jugendabteilung können weitere Mitarbeiter zur Unterstützung des Jugendausschusses von diesem benannt werden.
- c) Der Jugendausschuss tritt zusammen, wenn die Interessen der Jugendabteilung es erfordern, oder der Jugendwart es aus besonderen Gründen für notwendig hält.
- d) An den Sitzungen des Jugendausschusses können auf eigenen Wunsch oder durch Einladung durch den Jugendausschuss beratend teilnehmen und ihre Interessen vertreten:
Die Sprecher der Jugend-Sportgruppen (Abteilungen)
der (die) Übungsleiter(in) der Jugend-Sportgruppen
der Erziehungsberechtigte eines Jugendlichen
der Vertreter der Erziehungsberechtigten einer Jugend-Sportgruppe
die Mitglieder des BSG-Vorstandes.
- e) Aufgaben: Durchführung der Beschlüsse der Jugendversammlung, Betreuung der jugendlichen Mitglieder, insbesondere in sportlichen, organisatorischen, kulturellen und finanziellen Belangen.

Herstellung und Pflege einer engen Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten der Jugendlichen,

Kassenführung und Beschluss von Ausgaben, in Zusammenarbeit mit dem Schatzmeister der BSG.

Enge Zusammenarbeit mit den Sprechern und Übungsleitern der Jugend-Sportgruppen.

Herstellung und Pflege von Verbindungen zu den Schulen, anderen Jugendorganisationen, Stadt- und Kreis-Jugendringen und den Organen der öffentlichen und freien Jugendhilfe in Zusammenarbeit und Absprache mit dem Vorstand der BSG.

- f) Der/die Jugendwart(in) – bei Verhinderung der (die) stellvertretende Jugendwart(in) – ist Mitglied des BSG-Vorstandes sowie Vorsitzender und Sprecher des Jugendausschusses. Es führt dessen Beschlüsse durch und vertritt die Jugendabteilung in allen Belangen gegenüber dem Vorstand, den Organen des Vereins und – im Rahmen der Satzung – nach außen.

Dem (der) Jugendwart(in) obliegt die Koordination und Führung der Tätigkeit des Jugendausschusses. Er berät mit dem Sportwart der BSG die organisatorischen Angelegenheiten des Sportbetriebes der Jugendabteilung und stimmt diese mit ihm ab.

3. Stimmrecht – Abstimmungen – Wahlordnung

- a) Stimmberechtigt sind alle jugendlichen Mitglieder der BSG vom 13. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr.

Wählbar sind alle Mitglieder der BSG
vom 12. bis 21. Lebensjahr als Sprecher der Jugend-Sportgruppen für zwei Jahre
vom 16. bis 23. Lebensjahr als Vertreter der jugendlichen Mitglieder im Jugendausschuss für zwei Jahre
als Jugendwart/in ab dem vollendeten 18. Lebensjahr für zwei Jahre.
Wiederwahl ist möglich.

Abstimmungen und Wahlen in der Jugendversammlung benötigen für den Beschluss die einfache Stimmenmehrheit der anwesenden stimmberechtigten jugendlichen Mitglieder. Bei Gleichheit der Stimmen gilt ein Antrag als abgelehnt.

Änderungen der Jugendordnung bedürfen der 2/3 Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten jugendlichen Mitglieder.

Abstimmungen im Jugendausschuss benötigen die einfache Stimmenmehrheit der stimmberechtigten Jugendausschussmitglieder. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Jugendwartes.
Abstimmungen in den einzelnen Jugend-Sportgruppen (Abteilungen) benötigen die einfache Mehrheit der anwesenden jugendlichen Mitglieder.

4. BSG-Satzung

Für alle Angelegenheiten der Jugendabteilung, die nicht in der Jugendordnung geregelt sind, ist die BSG-Satzung sinngemäß anzuwenden.

Die Jugendordnung tritt gemäß Beschluss der Jugendversammlung vom 11. Dezember 1974 und Bestätigung durch die Mitgliederversammlung am 30. Januar 1975 ab 1. Februar 1975 in Kraft.

Die überarbeitete Jugendordnung tritt gemäß Beschluss der Jugendversammlung vom 14. November 2002 ab sofort in Kraft.